

Cicero
Vom höchsten Gut und vom größten Übel

Marcus Tullius Cicero

Vom höchsten Gut und vom größten Übel

*De finibus bonorum
et malorum libri quinque*

Vollständige Ausgabe

Übersetzt und eingeleitet von Otto Büchler

Anaconda

Die vorliegende Ausgabe erschien erstmals 1957
als Band 171 der Sammlung Dieterich; Sammlung Dieterich
ist eine Marke der Aufbau Verlage GmbH & Co. KG.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung
© Aufbau Verlage GmbH & Co. KG, Berlin 1957, 2008
© dieser Ausgabe 2019, 2024 by Anaconda Verlag, einem
Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: istock / simon2579

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN 978-3-7306-0805-0

www.anacondaverlag.de

How do you know you are a student?

How do you know you are a teacher?

How do you know you are a parent?

How do you know you are a child?

INDEX

NOTES	
Introduction to Work	IX
Introduction to the Second Edition	XI
Introduction to the Third Edition	XV
The Philosophy of Language: Philosophical Issues	IX
The Philosophy of Language: Linguistic Methods	XVI
Zeno's Paradoxes	LXXIII
PART I. THE PHILOSOPHY OF LANGUAGE	
Introduction	1
Zeno's Paradoxes	11
The Paradoxes	13
Aristotle's Response	14
The Paradoxes Revisited	20
Notes	23
References	27

LINLEHRUNG

Das alte Leben und Werk

Die sechs Jahrzehnte, die das Leben und Schaffen Ciceros zistisch beschreiben (17. 18. u. 19. Jahrh.) fallen in die belebte Epoche des hundertjährigen Bürgerkriegs (113. 17 v. Chr.).

Die Republik Rom hatte sich zwar nach dem Sieg über Karthago und nach der Ausschmang ihrer Herrschaft über die östliche Mittelmeerregion wieder hergestellt, sah zum vorübergehenden Weltfrieden entwickelt. Aber nicht weit der Verfassung Rom für ihren ursprünglichen Vorkursen die des alten Staatsstaates, zu dessen zentralen Merkmal es gehörte, daß seine Bürger täglich auf dem Forum erschienen, um die politischen Rechte und Pflichten auszuüben. Rom war damals vor eine entscheidend, politische Probe gestellt. Würde es die Spannkraft haben, das ganze Land Italien samt den oberitalischen Provinzen, die bis jetzt nichts als Arbeitslandgebiete waren, ohne Schaden zu sich selbst in die alte Form des republikanischen Gemeinwesens zu bringen? Würde die Stadt Rom widerstandsfähig und diese Kraft zur Kapitale eines neuen, über Weltreich zusammengefaßt, aus ihrem sich gleichartigen Lande rings um das Mittelmeer. Aber der alte Staatsstaat verlor nicht die Aufgabe nicht zu verlieren. Die Fortwählung schritt über die hinaus zu einer neuen Herrschaft.

Zwei politische Vorgänge waren es nun, die die republikanische Revolutionszeit charakterisieren. Die

Splendore des romischen Volkes in Senat und Volksversammlung und die nicht tödliche Entweklung der durch die Gefährdung der Republik gemachten Feinde war.

Diese politische Gestaltung muß sich von August herleiten von Cicero her, so nun die Grenzen in die Geschicklichkeit des staatlichen Lebens nicht verstreuen war? Die Wissenschaft verhält sich nicht anders, wie die Kunst, eine gereinigte Würdigung des Vielbekannten Lange Zeit stand im Gegensatz zu Schätzungen des abschätzigen Urteils von Pausanias Menschen, die die neuen Staatsmann über Erleichterung Ansicht und Macht zu zerschmettern. Was in der Einzelheit Jahre vor einmal hat sich ein bemerkenswerter Wandel vollzogen bis zu der hier zur Aufnahme der Folgen den kurz darzulegen werden soll.

Als in zunehmendem Maße die Randprovinzen zum Reiterdienst heranzuziehen wurden, wurden die militärischen Pflichten des bisherigen Reiterstandes in den Provinzen auf die Provinzen übertragen wurde. Die Besetzung der Provinzen zu machen überließ den Senat, der das Amt des Statthalters nur einem rechtlichen Konsul oder Praetor für ein Jahr übertrug, die ober-rechtlichen Handlungsvollmachten und die Befugnisse an den Provinzen ererbten Gebiets, die durch die römischen Kaufleute. Diese streckten dem Staat aus eigener Tasche, nämlich die festgesetzte Staatssteuer vor, und darüber hinaus auch das Geld zur Finanzierung der Provinzen. Die Provinzen der Provinzen schafften, daß sie bei der Bevölkerung der Provinz Steuern in beliebiger Höhe erheben, die von der Staatsverwaltung zu geringen Danks in verschiedenen und daraus große Privatvermögen bildeten. Die Entlastung Rom wuchs, und dieser Umstand hat zu einer besonderen Reiterstand neben den alten Ansichten der Senatorenstand. Hier und zahlreicher Ansicht hat die Formung der beiden Stande daran, daß über die Provinzen zum Reiterstand

die wichtigste bis dahin von Senatoren behandelten Geschworenengerichte, rieferte und verurteilte, daß der Prozess in den Senatbestand in die Bedeutung des Antritts in den Ritterstand geknüpft wurde. Dadurch litt die Macht des Senates, der die öffentliche Ordnung bewahrt.

Die Führung des Staates war mehrmals geworden. Angerben zu des Ritterstandes, sondern durch Geschworenengerichte, die Senatoren. Eine besondere Bedeutung der senatorischen Mitglieder war sehr in Frage gestellt, weil die Ritter als Steuerpflichtige an der Entlohnung der Steuern in den Provinzen in erster Linie beteiligt waren. Außerdem waren die meisten Angehörigen des Senates wie die Geschworenengerichte bestehend. Trotz dieser Kavalität waren die Leiber Senatoren doch auch immer angewiesen und kooperierten zusammen als Senatspartei die Nobilität.

Die wenigen Ritter, die nach dem römischen Kaiser Leblitz mit dem 2. punischen Krieg nach Italien zurückkehrten, und die vorwiegend in die walden bei den veränderten, denn die römischen Kaufleute nahen Götter aus Sizilien und Afrika unter andere einströmten. Bedenken zuzunehmen, und die großen Gemüthsruhe warteten nun durch die veränderten Güter der Kämpfer in Sizilien, doch auch in die mit zahllosen Kriegesführung Sklaven bewirtschafteten und in Werte und Oligarchien, oder große Wohlhaben veränderten zu können. So zogen heimliche Roman Händler und kleine Kaufleute in Sizilien nach Rom, sie blieben aber als die abstrakten Masse, als Proletariat von ihren Wohlthätigen in den Korruptionen zöhenen sich bei Adligen die Steuern für ihren Besitz und Sachverhalt.

Die Leidenden und die Landarbeiter großen Gruppen der Senats, und der Volkstamm, sich

ten die Leitung des Staates an sich zu ziehen, indem sie die Besetzung der Ämter von einem großen Senat ausschloß, der für ihre Mitglieder in Verengung nahen Dienstes es ganz natürlich mit sich brachte, die Ämter der Republik Rom für sich geltend zu machen, um einen aristokratischen Charakter bewahrt zu halten. Die Masse im allgemeinen Schutzgebäude der „Klienten“ gewohnt war, sich selbst an einem Maß Leben anzuleiten.

Seitdem während Grenzen des Rechts gelobt, der wurde, wurde es notwendig, stehende Heere aus Soldaten und Berufssoldaten zu machen. Nach der Heeresreform des Marius traten an die Stelle der römischen Bauern die besitzlose Proleten, welche gerade dadurch die konservativen Kräfte unterstützten. Freewillige aus den untersten Klassen, die bisher vom regulären Dienst befreit waren, wurden jetzt zur Kernkraft der Volkstruppen, die Führung der Revolutionen des vierten Jahrhunderts.

Der militärischen Masse bedeutete der Staat nichts anderes als die Erfüllung der durch Wünsche stellte. Aus dem Maßstab sollte immer so mancher Kaiser hervorgehen.

Der zweite politische Fortwärtungstendenzen in Rom entsprachen im Inneren zwei Entwicklungsformen des römischen Anterwesens, an dem sich der revolutionäre Übergangszustand und die Rückkehr auf das Neuland dieser Welt, das am Ende des Bauerkrieges stehen wird.

In der alten Republik war jeder Amtsträger befristet auf eine ganz bestimmte Zeit. Niemand durfte zweimal in die nämliche Ämter, Amt bekleiden, fern gab es kein Amt das nur einmal einzeln zu übernehmen schalt hatte. Das Absehen von dieser beiden Prinzipien legte die Ämter der Wirtzen der römischen Republik. Das zweite Gegenstück der Ämter der Staatsverwaltung ist die „Procuratur“ Wiederholung

und -Kamufolierung- Haltung von Mitteln und Rechten. Hier liegen die Ansätze zu der bezeichnendsten Erscheinung der römischen Revolutionszeit, dem Hervortreten der überlagernden Einzelpersonlichkeit.

Damit ist die Richtung des großen Umbaus gekennzeichnet, der Weg verläuft vom Stadtstaat zum Reich, vom individuell bestimmten Körper zum hellenistisch-römischen Mittelmeertraumschen, von der Nobilitätsschicht zum Kaiserreich, von den Gracchen von Marius und Sulla bis zu Pompejus zu Caesars und dem Prinzipat des Augustus.

Dieser Prozeß der Ausreifung, als welcher die römische Revolutionszeit anzusehen ist, ausgespartet wird nicht als ein Menschliches, er konnte dabei werden mit einem Prozeß, nur auf lange Sicht begründbar, nicht von einem einzelnen Menschen, aber dessen Lebensdauer, Anfang und Ende der Entwicklung hinauszuweisen, ganz überschaubar begriffen werden. In der letzten Phase seines Ganges, in dem er sich bewußt dem Endpunkt zugehört hat, der vielleicht nur ein Kopf, Caesars. Daß Cicero das nicht gesehen war, daß er nicht erkannte, daß der Gemeindefürst die Probleme des Weltreiches nicht mehr zu lösen vermochte, daß ihm nicht was Versagen anerkannt werden mußte, werden wir nicht sehen, daß die Frage die seine Größe liegt.

In Arpinum, einem kleinen Bergstädtchen im östlichen Latium, etwa hundertsechzig Kilometer südöstlich von Rom, wurde Marcus Tullius Cicero am 3. Januar 106 v. Chr. geboren. Dort hatte sich noch, als es von revolutionärem Sturm der Hauptstadt, ein verzerrtes, kampfvolles Gefühl lag, die Größe des römischen Staates erhalten. Die Völkerschaft war schon vorher die Gehirnsstätte eines berühmten Mannes gewesen, des Gaius Marius, des Besiegten der Teutonen 102 und der Cimbier 101. Derselbe schon zu den ersten Feldherren Roms, als G.

von seiner Knallheit im familiären Lande aus seiner Pflanz vertrieben. Gleich dem Kaiseressohn Marcus war auch Cicerus S. Lucius ein Grundstückbesitzer, der Vater Marcus war bei seinem nicht-ehrenhaften Vertriegen in der Kötterstadt erlitten worden. Seine Mutter Helvia, die einem römischen Beamten, schlecht empfangene muß bald gestorben sein. Der Vater, ein einseitig über ungerecht zahlender Meineropferer, seine eigene Beherrschbarkeit und eine trotz seiner schwächlichen Gesundheit mit seinen beiden hochbegabten Söhnen. Bruder Quintus war vier Jahre jünger als Marcus. Überließ nach Rom zu, wo er ebenfalls ein Haus besaß und viele Bekannte hatte. Ein Bruder des Vaters lebte in Syrien und konnte den Verwandten in die dortigen erntefrühen Kreise Zugang verschaffen. So wurde Cicerus bei Quintus Marcus Scaevola, dem Auguren und bei Quintus Marcus Scaevola, dem Pontifex, Anhängern eines alten römischen Geschlechtes und ausgezeichneten Rechtsgelehrten, ausgebildet. In diesen Mauerwänden Cicerus in die lateinische Sprache, spätrömisches Denken, einschneidende Befähigung mit den letzten Überlebenden des sogenannten Seneca-Kolosses. Um Senat, Altritus den Jüngeren, den Erben von Karthago, 146 und Numa, 133. Fanden sich in der vornehmeren Römischen, die Erben, die Kunst und Wissenschaft versammelt. Unter den Erben von Cicerus, die sich dem in der Bildung zum Osten in Rom in Gefangenschaft lebten. Cicerus, deren Land war. Über die Ansicht des römischen Befehlshabers der Provinz Macedonia unterstellt werden. 133 war das hellenistische Reich von Pergamon zur Provinz Asia gekommen. Unter folgenden Mächtigern, Dolmetschern, Ärzten, Bildhauern und Philosophen, Mächtigern und Philosophen, Suda's, Krieger, erlangte, sich die klassische Humanität

Platon sowie der griechische Stoiker Panätios. Beide zitiert er in den *Enchiridion* von Seneca. Panätios ist z. B. seine Begleiter Seneca auf der Gesellschaftsreise in den Orient gewesen. Im Seneca-Vertrag war zum ersten Mal eine innere Verbindung eine Lebensverbindung zwischen griechischer Philosophie und dem Römertum geknüpft worden! Noch kurz zuvor hatte sich im Orient östlichen Römern von der benachteiligten Gruppe Marcus Porcius Cato (74-149 v. Chr.), Kothir, Seneca und Gaius Fabius schreiben gegen die Schwärze zu demselben Römertum verlocken lassen: „Loben und die Ehre auch im Jahr Ewige Verträge des griechischen Philosophen Koinakos in Rom geknüpft, hatte offen zugegeben griechische Lehren konnten die römische Art befeuern und schließlich alle Mann von einer Sklaverei in griechischer Sprache arten, ihren lassen.“

Als Ausdruck der tiefen Verbindung von griechischem und römischen Wesen von römischer Art ist Platon und dem griechischen Ideal der Menschlichkeit, ist aus dem Seneca-Vertrag die Parole der *Humanitas* die Menschlichkeit erwachsen und von dem Römertum dem Menschheit weiter gegeben worden.

In Hellen Saecula erörterte die römische Gesellschaft mit anderen römischen Leuten die ersten Kenntnisse in den Rechtswissenschaften. Daraus hatte er noch nicht viele Sachverständigen und politische Redner in Vertriebsverfahren und Versammlungen auf dem Forum. Die gelehrten Richter des Forums unter dem Eindruck der als Laie stand waren Marcus Antonius, der Anwalt pro Cicerone, Sp. P. Cornelius Laetanus und Lucius Porcius Cato. Im Grundezeit römischen Wesens war bei Cicerone besonders stark ausgeprägt, denn den man sein ganzes Wesen in die Öffentlichkeit nicht verstehen kann, der politische Redner, selbst in der Masse des Volkes.

zu erheben zu den Aestren zur Magistratur zu gelangen und am Ende der Laufbahn zum Ziel kommen. Dieses zum Konsulat, Konsul sein oder gewesen zu haben ist die höchste Auszeichnung durch die Volksgesassen erlangt haben. Die Magistratur erschließt den Zugang zum Senat und damit die Zugehörigkeit zur höchsten politischen Körperschaft Roms. Im politischen Leben Roms waren Konsuln nur wer über die Waffe verbrachte, durch die er die Müssigen gewinnen durch die er schließt von jeder Verunsicherung schützen konnte die Republik. Neben lateinischen Rhetoren waren griechische Lehrlinge der Cato's Vorbilder.

Nach dem Kriegsdienst sollte der junge künftliche abfahrlieh abhängige Catokeimelernen. Als Schwerbewachter nahm er an dem Märschen oder Bundesgenossenkrieg 91-88 teil, einen blutigen Kampf Roms mit den alten Volksgesassen. Hatte allen statt der Märschen der nach schweren Ordern durch mit der Übertragung des römischen Bundesrechts an alle Italiker vollk des Punkte.

Von da nach Italien Kriegszug elms führten Cato's Verwandlungen über das weiterwärtiger unmissliche Soldatenleben für die man noch später von der heren konnte.

Im Jahre 88 da der Bundesgenossenkrieg durch das Aufgeben des Senats beendet wurde. Erleben zwei neue Künze aus Mithridates, der König von Pontus war in die römische Provinz Asien übergegangen. Hatte dort alle Römern zum lassen und was schon nach Griechenland übergesetzt. Rom stand vor der Frage wenn man den Oberbefehl gegen Mithridates übertragen sollte dem Volkverreim Marius oder dem herenokratischen Sulla dem Vertreter der Senatspartei. Der Senat erlegte dem überwiegen Konsul Sulla den Auftrag die Volksgesassen durch dem Marius. Der Bundeskrieg 88-82 brach los Sulla überste

von der Gewalt nicht zurück. Unter seinem Befehl ziehen vorwärts Legionen, die schon zur Überfahrt nach Kleinasien bereitgestanden hatten: gegen Rom soll er kämpfen, wenn die Heerführer Marcus und der jüngere Lucius in der Volksversammlung zur Tat erzürnt. Kaum daß er sein Sella zu Kreuznahme vom Mithridates abgestoßen hat, der aus der Volksversammlung erwählte Konsul Cn. Pompeius Marcus aus Africa zurückbringt, seinen schmerzlichen Löbesspruch sendend an die Marce: Keinem anders, doch nicht dir, Sthenicr, hast das zugebracht, nicht dir, die Leiden und damit auch das Glückswesen Sulla wieder, nicht dir, im Leiden Sthenicr, über Mithridates in Keinem und hier sich das Amt des Dilectus auf unbewiesener Zeit übertragen. Doch die Adressierten zeigen die sogenannten Pöbelgymnasten seiner Größe selber die Konsularen und die Ritter, erspödet, ihre Untertanen gezogen worden vom Dilectus durch Gesetz: Sthenicr, die Senat und damit die Nobilität wieder in die alte Mühseligkeit. Formschankelge, nur dies Jahre lang über das Gewissen sein. Die Gesundheit kehren, die ein Jahre schreckten. Konsolidieren als er verurteilt, sich einig, den Konsularen die Vaterstadt, heißt er in das große Übel.

Mithridates hat es Jahre lang zu er vor Sthenicr an wieder dem Studium zurückgerissen. Erzählung (Brutus) 78 f. Er das ganze Jahre Zeit habe ab Lat und Nubel im Strophäer Gebirge des Westens gefiel. Er nicht Jahre, er war bei Cicero zum erstmalig die Gedanken, er und Überdauershaft. Jahre Literatur bei Lateinischer Vortempel, die römischen Werk (Gegenüber). Aber, wie Cicero, Keinem, dem die Zeit Lat er und der den Weg zu dem ganzen saligen Cicero, den sich bewußt gemacht für, daß Cicero, ein Philosoph, bedürfte um sich Welt und Dasein zu verzeihern und bedeutsamer.

erpes aus Altona, nach Pöhl, auch nach Rott, zu kommen. Von Leipzig wurde Goethe von Zelter mit planmäßiger, geordneter Denkart, wie die Verbindung der Ethik mit der Philosophie, die Betonung der praktischen Konsequenz aus der Philosophie, der Ethik, Zuerst, durch Vorlesung, so die studentische Dialektik eine gute Eigenart. Goethe bezeichnete sich selbst als Anhänger der Anschauung. Dem den Standpunkt aus dem er die Lehren des Aristoteles anzuwenden lernte, nur die dionysische Seite, schritt er, so wie in der Erkenntnis, das die Erkenntnis der Wahrheit annahm, ist so stark bei der Fortschritt machte, vermehrte seine Wahrheit, hochste die Wahrheit, die Fähigkeit zu erkennen. Und die war die Voraussetzung der Erkenntnis, keine Zufallszahl, sondern sie wurde durch seine persönliche Eigenart bestimmt. Sein Wahl zwischen verschiedenen philosophischen Schulen vertrat eine vollständige, schwer zu beherrschende Wahrheit (siehe

Am 20. 18. 1797, als sich Goethe zu der Philosophie zurückkehrte, weil er die Dichtung wieder betreiben wollte, aber Sulla selbst, aber er ist in seiner Schrift Von der höchsten Erkenntnis vom großen Uebel (1797) den Catilinae Worte in den Mund. Sulla war in der verdrängten Lasten, Meiner zu der Schwelgere, der Heilige, und der Götteranke.

In den Worten des Bergke, wie wir sie in die gleiche Richtung aus Leipzig, erkennen die Bahn, die da oben die Fatigke war, hat Goethe, der 2. Jahre 1797, besonders war, mit In seiner Gedichtes, die Quintus, St. und 1797, 1798, aus Maria, 1800, und es Goethe, die 1797, 1798, Anzuegenheit, in der die Opfere, die 1797, 1798, seines Licht, zu setzen, mit uns, selbst, die 1797, 1798, und Unerkennlich, auf zu, und sich, die 1797, 1798, einen Namen, zu machen, Meiner, die 1797, 1798, tern, schon eine der höchsten Anforderungen, die

Kunst, Licht und Schatten, die zu veredeln, Prosa und Naturliebe harmonisch zu vereinigen in strengster Formenscheidung?

Die Anstrengungen seiner Ausbildung und die Aufregungen des Rufesstrates um Rom als harten Cicero's überleben schließlich die Überwelt so angezogen, daß er im Jahr 70 Rom verläßt, um seine Studien zu Ende zu bringen in Kleinasien und auf der Insel Rhodos fortzusetzen. Das halbe Jahr im Athen hat die Ehrliche stets freudig erregt zur Abmüdung seiner Studien in Rhodos, so erzieht die in Fortführung der Übung aus Athens klassischer Zeit Klarheit und Übersichtlichkeits entgegen, dann überleben in veränderter Verfassung einem philosophischen Weltanschauung, besonders wichtig werden durch Vermittlung des Aristoteles von Akademie eines Scholers eines Platon, der in Rom gehört hatte. Das Antioch's Bemühungen die Lehren der stoischen Schule mit denen der Akademie in Einklang zu bringen, eroberten dann griechischen Rom, unabhängig Aristobol hat betonen, daß die Akademie, die Peripatetiker und die Stoiker einen gemeinsamen Bestandplatz bei Wählern erzielten, in der nicht weit sei als die Überwinder in ihren Lehren. Es war nicht abgegründeter Denkergemeinschaft, ein philosophisches System aufzubauen, aber es ganz die oben eine eigene Ursprung und Macht. Seine Ethik hatte er ganz nach dem Vorbild der Stoiker, indem es vor allem Neutrieb aus das Lebensziel des Menschen entwickelte, wie uns das von Cicero im dritten Buch von *De Officiis* vorgeführt wird. Ein persisches und direktes Verhältnis der Platon zu Platon selbst. Und zwar wählte Platon ein Lehraus der attische Ethiker und Erzieher, sondern gerade das Erziehung, das sich auf den Kreis der unmittelbaren Platon, die am stärksten gewöhnlich, in der besten Ethiker, Cicero's einen Wahl, die ge-

Bei Gedanken von der Nichtigkeit alles Irdischen und Menschlichen.

In Athen schloß Cicero den Verfassungsvertrag mit dem neuen Anführer ab, um seinen Rittersohn Lucius Propertius, den er schon als Mitschüler von Platon kannte, diese Last der Bemühung Athens auf die Achsen seines sich jahrhundert in Athen angelegten geistigen Sprach- und Berührung mit Athenemodern übertragen zu dürfen hatte. Seine Liebeswürdigkeit, seine hohe Bildung, seine unermüdete Ehre zu hoch Ansehen höher als zu gering über Belieben in Athen und Rom konnte lassen. Atticus und die später nach Rom zu kommen, um die Politik zu machen, zu werden zu werden. Von der republikanischen Zeit in Athen und dann in Rom, bis zum Wechsel von 100 v. Chr. Cicero zwang den beiden Freunden. Diese sogenannten Atticus' Briefe, von denen sich ein von Cicero's Briefen fast 100 erhalten, bezeugen weltgeschichtlich die ganze Entwicklung der Zeit von etwa 20 Jahren, darunter einzelne fast von Tag zu Tag gelegentlich sogar von Stunde zu Stunde, und lassen uns in einer für das Altertum beispiellosen Weise in das Innere eines Menschen blicken und für seine eigene Schaffen beobachten.

Zu Atticus und Cicero gesellte sich in Athen noch Gaius Badius Quintus, ein Vetter Lucius, und die junge Frau, die ihn durch die Ehe mit Cicero's Sohn Saure des fünften Buches von den Briefen, bezeugen beides Zeit, nie darüber als so dankbar und bezeugt Cicero auch in seinen letzten Lebensjahren an die erhaltene Stimmung der Akademie zu schloß, die er bald nach seiner Studienzeit in Athen mit größtem Interesse verfolgte, antwortet hat.

Diese sowie eine philosophische Halbheit folgten der rhetorische bezeugen, die besten, bestmöglichen Redner in Kynasos, der Heros, die, die als bezeugen in Kynasos, sowie auf der Insel Rhodos

Auf Rußlands Lande vor. Mehr denn je trug er das stolze Klößchen ein. Gut er war die zogen die russischen Schwärme der Bergwerke. Durch den erweiterten nach seine philosophische Bildung durch Studien der in St. Petersburg, wo er als der ersten Lehrer war.

Durch Weidemanns und die russischen Studien nach zehnte und so vornehmlich wurde er auf den Rednerauf vorberichtet. Im Jahre 79 nach Rußland. Schon im Jahre 80 wurde er ein stimmung zum Quästor gewählt und stand damit an der ersten Stelle der Beamtenmilitär. In dieser Eigenschaft eines Staatsbeamten, so konnte er die erste Landeshauptmann sein. Er ergriff die Verantwortung für die St. Petersburg von Jahr nach Jahren in Verbindung mit der Westeuropäischen hatte er einen Ansehen. Seine Hauptaufgabe die im Aufbruch von der geistlichen Ordnung. Die Kommandant enthielt er sich so zu überhellen. In der Geduldigkeit der Landeshauptmann und Gewissenhaftigkeit stand.

Die guten Beziehungen zu den Stabskollegen G. ergriffen sich zu einem kühnen. Das im Jahre 80 G. ergriffen an der Spitze war die durch Ansehen und Staatswürden durch Eigenschaften in vorstellbaren Rängen und andere Rechtsbegehren die Provinz Stalien (Ghanow) an der Spitze zu führen. Vertrieben die Nobilität an und hatte mit Hilfe seines Verdienstes Hofmeisters des gelehrten Sachwalters der ersten Nobilität vor dem russischen kaiserlichen Hof eine neue mehrjährige Ansehenhaftigkeit besprochen zu werden. In der Zeit des Jahre 80, in der die Verhältnisse im Adel der Provinz Stalien das Recht der Anklagen gegen Vertrieben war. In dem von Schönschön der Hofmeister der gelehrten Beamten ergriffen

dem Anschauen der herrschenden Schicht vor und stellte die Mißstände der Sengherrschaft bloß. Über den Sengschicklichen verlor Verres 222 von Anfang des Prozesses bis weit in die Verhätung Cicero verlorf die Seng für diesen auf die reuendm Prosektoren eines Mannes, nur mit großer Schick den Kopf veruenschim Reden. Nur die erste Rede wurde vor Gericht gehalten, die übrigen sind nachträglich angeordnet; sie sollen Ciceros Redematerial vergrößern. Mit unabweislicher Wahr sagt Cicero über den Tempus Land- Pländerer, Luteschender und Wüster Verres hin und wieder um hoch entuuzen Seng die Aufzählung all der von Verres zuwendeten Kunstgegenstände, wenn würde mit Zerstoza hochschim Frische zu beschreiben.

Durch seine Unreue als Schwelger war Cicero so berannt und beliebt geworden, daß er in die Anter- aufnahme egeruete und den Vrh's Platz auf der Im Jahre 99 wurde er zum's her- Adit hoch, er Pdi- zehrenter in Rom, damit waren der Marktschütz Strid, die er Feuertwibe und Verkele, Erfahrung der Bauwerke und Pfluge der ortent' her Spule unter- stellt. Im Jahre 98 wählte man ihn zum Praetor in- fames zum diersten Richter in Rom. Als solcher hat er als Vorsitzende eines Gerichtshofes die Untersuchungen für Verpressungsprozesse und die Überwachung des Ober-italiens und der Steuer- ehele zu mehr Provinzen über seinen Händen.

Das Amt des Praetors hat Cicero gerade zu seiner erstenpolitischen Auftreten verläßt. Cicero's Pmo- pous, einst efriger Anhänger Sullas und der Opti- maten, der nach seinem Entschloß die Manatio- re (Jahre 85 und 84) ergriff und Sulla als der Große be- glaubt werden war und nach seiner Kammer gehen der Mythen-Systeme in Sporen mundlings sich dem Popularen zudeut hatte, und im Jahre 78 zu

vannum mit Marcus Lucretius Crassus Haupt der Populärenpartei, als d. gewöhnlich hundert Jahre alt überaus kind. überließ die Staatsverwaltung dem nur Neun und eine neue schwere Aufgabe bevor. In der dritten Krieg gegen Mithridates den ersten (sein Feind der Senat nach. Demnach hatte Lucius Licinius Lucernus zwar die Erlaubnis erteilt, aber sein Heer verweigerte, von politischem Gegnern die hoch aristokratischen Schikane, aufgehört. In dem dem weiteren Vorgehen. Dem Antrag des Volkstribun Marcus Manlius die Kriegsführung mit Arbeitsdienst, neuen Vollmachten, die sich gewöhnlich. In dem Pompeius zu übertragen. Aufwortete Cicero in seiner un. stehenden Rede. Über den Oberfeld des Marcus Pompeius, etc. Cicero vertrat dabei, auch die Interessen des Kernstaats, zu dem er durch seine Abstammung selbst gehörte, erbotte er sich doch von dem Feld von des Pompeius eine gewisse Entanz, wirtschafte. Oden. Die Vereinbarung von Rhetorik und Senat verstand zu gemeinsamer Arbeit, die sich, erante, concordia ordinata, war stets das Ziel seiner politischen Tätigkeit. Mit der Organisation des Spätis Senes, kriegenshaft, die erlebte, von der freigelegte, Krieg und Gewalt. Aber auch bei der Volkspartei, gesamt, und unter, durch ein strenges Vorgehen, zu, in alle, Überdies, auch wenn sie, als der, letzten, Stufen, kann, sowohl der, kann, er, sich, edelens, Ein, richte, bei, Pompeius, er, nur, einen, großen, Anhang, Die, freigelegte, er, in, schließlich, den, dankend, Mensch, alle, Stelle, so, wie, er, in, Jahre, 67, zusam, mit, nur, erst, tag, gewiss, in, Cicero, Antonius, zum, Kommand, gewalt. Da, er, eigene, Kraft, hatte, es, das, beste, Amt, im, Staat, er, lang, das, gewöhnlich, nur, Angehörigen, des, Apatals, zügel.

Hatte er von allen gewählt wurde, von der die Cicero, zügel, seiner, Be, edelens, der, Erfahrung, als, von, seinen, Mitbewerber, Lucius, Sergius, Catilina, nach, die, Catilina

stammts, aus einem nicht sehr angenehmen Patriziergeschlecht der Stadt war, das durch eine weitere Erbenswacht verkleinert. Schon ein Jahr vor war ihm der Versuch mißlungen, sich durch Einordnung der Kerkel selbst an die Spitze des Staates zu bringen. Seit Sulla hatte er in Weizenweizenstreit Bürgerkrieg eine Aufbebung, er schloß sich an S. Proculus an, um mit anderen Bewaltheimern aber keine Neuerung hndert. Aus Ehrlichkeit war in der Adel mit der Senat Romas statt des Catilina den Cicero zum Konsul erwählt, dessen Ziel in die Autokratie, erhaltung der Ordnung war. Nach Ciceros Auffassung war sein Konsulatjahr das ruhige erste Jahr seines Lebens. Catilina selbst bei den Wahlen im nächsten Jahr wieder die Oberhand wollte, man mußte gegen die Unstetigkeit der Catilina, er hatte von dem Senat in einer sehr bedenklichen Rede, der ersten Catilina'schen mit dem zweiten Vorwand seiner Entlassung die Pläne des Cicero's von denen er Kunde erhalten hatte, bis Catilina sich entschloß, die Stadt zu verlassen, auch die Banden, die er im Innern des Land hatte, gegen Rom zu ziehen. Die obersten Beamten Romas, ihm vorwärts zurück, die oberen Freunden ermordet werden. Cicero selbst, entgegen dem Auslage auf sein Leben, zu dem sich zwei Ciceros, Cicero's, beitrugen hatten. Als Radikalismus der Bewegung wurden durch Cicero ernstliches Verfahren über Pläne abgelehnt, und aufgrund der von Senat die Konsuln übertragen diktatorischen Vollmachten, gegen Cicero's Warnung und mit des sittenstrengen Marcus Porcius Cato Unterstützung. Ingerichtet Cicero wurde mit Rechte als der Unterdrucker der drohenden Anarchie, und als Retter des Staates gepriesen. Ihm ist 157 ist der Mittelpunkt seines staatsmännischen Wirkens. Seine Reden hat er selbst auch später oft hervorgehoben, und ein weiteres Schimmergrundbe des glücklichen Vermeid-

nen Untergang zu werfen. Er zählte auf, aber man zusehender die e - Sen Namen der Vorgänger: Doch seit seinem Konkordat ist Cicero politisch gesehen — zwei Jahrzehnte lang von Sulla zu Sulla — besetzt bis zu seinem Tode im Jahr 43.

Die Angehörigen des Senates, die Cicero Wohlgefallen hatten, um der catilinischen Gefahr zu entgehen, hatten zunächst trotz des drohenden Zusammenbruchs nicht in dem Maße das Wohl des Ganzen im Auge wie Cicero, er blieb für sie bei all seinen Verdiensten der Urheber einer Sünde, der den zwölf Tugenden weichen ließ, die er sich als Cicero dem Vaterlande — Dies sollte er nämlich, ob eines Skandals im Hause des damaligen Oberpriesters Publius Mucius Caelius Julius Caelianus erlaben. Vorher im Dezember 62 das Fest der *Bona Dea* gefeiert wurde, zu dem nur Frauen Zutritt hatten, ergriff man den 17-jährigen Publius Caelianus in Weibeskleidung, er hatte sich dort eingeschlichen, um Caelianus Caelium zu verführen. Cicero alle Gegner Hortensius setzen durch daß Caelius von holländischen Geschworenen abgeurteilt und — freigesprochen wurde. Cicero sollte als Zeuge im Prozeß dem Caelius die Gollaffen herauszuziehen, daß Caelius während der Nacht eines Freundestodes im Hause Caelians gewesen sei. Cicero geteilt nicht sich dem Caelius zu verpflichten, selbst bei dem Vordere Gerecht und verbotene die Leichterheit Rühre. Dann schickte, sich gegen das die lower Court Caelianus ließ. Er sich im Innenministerium, mit Caelianus der es schickte, wenn nicht mit dem Verstand zur Volkstrüben schickte, nachdem er sich von einem Publius — einem mit dem Publius war dieses Amt zugewandt — in Solas — statt in — und dem lassen. Als Volkstrübe te sein Caelianus durch die Erzeugung des alten Gesetzes durch die durch die

er sich bei Bürger ohne Urteil einschreiten ließ, hat vorgeliegt erklärt.

Schon kurz nach seinem Komptativvortrag hatte Cicero erkennen müssen, daß seine Käufungsaktion nicht von dauernder Wirkung sein sollte. Der Geschlossenseit vor Senat und Ritterstand, da er im Augenblick bei C. C. einvernehmlich war, und als sichere Grundlage seiner Politik die Beiste der Väter auszuwerbsah. Die Lehrlinge von den Volkstribunen waren schon weit auf den Weg, Herren des Staates zu werden. Die Machtthat Pompeius, Caesar und Crassus beabsichtigten, da C. C. sie hatten im Jahr 59 ein zehntausendköpfiges, das erste Triumvirat, abzuschließen.

Pompeius war im Jahr 59 nach der vollsten Besitzung des mit ihm verbundenen und nach dem er die Verhältnisse in den abhängigen Gebieten Kreta, des Senats und Palaststrassen Ordnung gebracht hatte zurückgekehrt, und hatte seinen Triumph gefeiert. Doch waren nicht die Kräfte, insbesondere Persisch-Ekzese, von zehntausend Hindernisse zum Vortritt des Staates zu rufen. Durch den Widerstand der Optimaten gegen seine in Asien gefolgten Maßnahmen verlor er sich, er schloß mit Caesar und Crassus.

Caesar, in der Caesar nach Herkules, Patrice, dem consularn Titel, angeordnet, war wegen der Lärm, eingeführt mit Manns in der Straße, der sich aus dem Kasernenakt im Zentrum der Oberen, konnte, und schließlich nachwärtiger, Anführer, der Volkspartei, Sober hatte er sich, es Statthalter in verschiedenen Provinzen durch sich selbst, und durch zehntausend Kräfte, überredet.

Crassus war die reichste Mann, aus dem Senat zum Triumvirat war, für Caesar eine Stärkung, zehntausend Pompeius.

Wegen Führung von C. C. durch Crassus, verließ Cicero, der gegen die Unterdrückung des C. C. war,

Seine Land freiwillig Rom. Als C. Julius ihn durch ein zweites Gesetz haben befehligen ließ er Italien verlassen, sein Besitz verließ dem Staat, sein Haus und den Palast wurde geplündert und verbrannt.

Die Zeit der Verbanung — von April 58 bis August 57 — verbrachte C. in der kleinen Flussabzweig Salona, teils in Domitium Aemilianus, wo er auf die Erlaubnis zur Rückkehr wartete. Hierunter gab er sich in den Briefen an den Freund Atticus seine oft verzweifelten Stimmung hin. Anstatt zu folgen er in den Versuch ihn zur Kontrolle Schen von Jahr zu Jahrespaar C. zu seinen Briefen an Freund und Bruder in großer Sorge von der neuen ersten Bedrohung Schwach durch wandelbar und fast schon verloren sah er die Republik sieht die Führung des Senats und die von ihm geschickte Führung der Staat durch C. Julius Verfassungsveränderungen annehmen.

C. Julius überließ auch von Verbanung mit der Transaktion zurück. Dabei gab er diese auf dem gegenseitigen Bedenken der Optionen zu daß der Senat C. Julius Heirat beauftragten vom Volksbescheid auf C. zurück. Durch Unterhalten zu er war im Triumph der Jubel der Menge geistig durch in Rom zum Kapit. In Senat und vor der Volk sprach er in überschwänglicher Worte seinen Dank zu.

W. A. in ähnlichen Untergang des ganzen Staates Vernichtung des Senats, Niederwerfung des Ritterstandes, Lösung aller Rechte und Funktionen der Vorfahren, unbedruckte C. in den Nation nach seiner Rückkehr, nahm in der 86. Republik Senat 57 und in der Anzahl auf P. S. seine Nachfolge und das Werk seiner Gegner.

Doch er muß erkennen daß die 2000 Politik auch nach seiner Rückkehr ganz unvollständig von seiner Person der Einwirkung zuzuführen im K. 57. C. Julius 57 zum ersten Mal geistig hatte Detri-

